

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Naumann	Vorname:	Tommy
E-Mail-Adresse	tommy-fg@gmx.de		
Gastland	Frankreich		
Gasthochschule	Université de Perpignan Via Domitia		
Aufenthalt	von:	07/09/2011	bis: 14/01/2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Vorbereitung

Die Vorbereitung des Erasmusaufenthaltes erweist sich als sehr bürokratisch und nach einiger Zeit auch als nervenaufreibend. Es gilt die Ruhe zu bewahren. Ich empfehle, dass ihr euch einen klaren Plan macht und danach alle Dinge der Reihe nach abarbeitet. Dann kommt ihr nicht durcheinander, so wie ich.

Anreise

Es gibt diverse Möglichkeiten, um nach Perpignan zu gelangen, beispielsweise mit dem Flugzeug. Es besteht aber der Nachteil, dass der Flughafen in Perpignan winzig ist und von fast keiner Fluglinie angeflogen wird, weshalb diese Anreisemöglichkeit für mich entfiel. Ich bin mit dem Bus von Nürnberg aus gefahren. Die Fahrt ist zwar anstrengend (ihr seid knapp 20 Stunden unterwegs), aber es ergeben sich einige Vorteile. Ihr könnt zwei Koffer + Handgepäck mitnehmen und wenn ihr zeitig genug bucht, ist es auch für die Distanz recht billig.

Die Stadt Perpignan

Perpignan ist eine Stadt im Süden Frankreichs mit etwa 100000 Einwohnern. Im Spätherbst haben die engen Gassen und das Klima selbstverständlich ihren südfranzösischen Charme, der aber ab Ende November ein wenig verloren geht. Leider ist die Stadt sehr dreckig und eine aktive und vor allem alternative Jugendszene fehlt. Museen oder Ausstellungen haben auch eher Seltenheitscharakter. Zum Feiern gibt es lediglich zwei Clubs, die eher schlecht als recht sind und das Tiopepe. Das Tiopepe ist der Treffpunkt für Erasmusstudenten und eine Art Bar/Club.

Die Umgebung

Perpignan liegt sehr zentral zwischen drei großen und sehr schönen Städten: Toulouse, Montpellier und Barcelona. Schaut euch auf jeden Fall diese Städte an. Sie sind wunderschön und haben ein spezielles Flair, vor allem Barcelona. Der Strand liegt mit dem Bus 40 Minuten von der Stadt entfernt und ist im Herbst kaum besucht. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, dass dort im Sommer die Hölle los ist, da sich ein Hotelgigant an den nächsten reiht. Für jene unter euch, die wandern, gibt es die Pyrenäen.

Die Universität

Das elektronische Zeitalter ist an der Universität Perpignan noch nicht wirklich angekommen, denn es beherrschen Broschüren die Welt der Information, weshalb ihr euch zu Beginn des Semesters durch tausende Broschüren wälzen müsst, um euren Stundenplan zu erstellen. Das Erasmusbüro ist da, mehr aber nicht. Hilfe sieht definitiv anders aus. Die Damen des Büros sind durchaus nett, doch können Fragen meist nicht beantwortet werden. Die Universität hat auch schon bessere Jahre gesehen. Ich lasse das einfach mal so stehen.

Zusammenfassung

Der Aufenthalt in Perpignan war schön, keine Frage, doch gibt es wesentlich bessere Städte für einen Erasmusaufenthalt. Wenn ihr in eine Stadt wollt, die euch eine alternative Szene, viele Museen, Ausstellungen und eine schöne Universität bietet, zudem auch noch sauber ist, dann rate ich euch eindringlich davon ab, nach Perpignan zu gehen. Wenn ihr aber über diverse Sachen hinwegsehen könnt, gern in der Natur und eher der Typ für Kleinstädte seid, dann nix wie ab nach Perpignan.

Wenn ihr Fragen haben solltet, stehe ich euch sehr gern zur Verfügung.